



Die Lesepaten mit ihren Lesekindern, die sich über eine Medaille und ein Buchgeschenk freuen konnten.

Fotos: Wilfried Schaffrath

Ein Recht auf Lesen

Lesepatenfest im Stadttheater mit vielen Kindern und der Märchenfee

Eine Blockflöte erklang und die Vorstellung begann. Und nachdem die Märchenfee in Person von Cornelia Thiele vom Kieck-Theater in Weimar die Bühnendecke und das Publikum in Teilen im Stadttheater abgestaubt hatte, stand einem sauberen Theaternachmittag und einem tollen Kinder-Mitspielstück nichts mehr im Wege.

Im Mittelpunkt standen an diesem Nachmittag die Lesekinder mit ihren Lesepaten. Im Februar 2009 startete das von Stadtbibliothek und Freiwilligenzentrum gemeinsam ins Leben gerufene Projekt „Lesepaten“ mit 20 ehrenamtlichen Lesepaten. Im Schuljahr 2023/2024 betreuen 143 aktive Lesepaten über 240 Lesepatenkinder in mehr als 40 Grundschulen, Sonderförderzentren und Horten in der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen.

Da kann man wohl voller Überzeugung von einem Erfolgsmodell sprechen. Und wichtig dabei ist nach wie vor, die Freude der Kinder am Lesen zu wecken. Das ganze Schuljahr haben die Lesepatinnen und Lesepaten einmal pro Woche außerhalb des regulären Unterrichts 45 Minuten, um mit ihrem Le-

sepatenkind gemeinsam die Welt der Bücher und des Lesens zu entdecken.

„Es war einmal“, nicht nur beinahe alle Märchen fangen so an. Märchenfee Conny erzählte davon, wie die Märchenhelden Urlaub machen und sie ein Ensemble für ihr Mitmachstück braucht. Schnell waren König, Königin und auch Teile des Hofstaates aus dem jungen Publikum gefunden und als Marion Giere von der Stadtbibliothek Straubing als böse Fee mit ihrem bösen Lachen eingebunden wurde, wuchs das Ensemble weiter.

Schönes und mitreißendes Schauspiel

An Bürgermeister Werner Schäfer und der Leiterin der Stadtbibliothek, Regina Herbst, ging der Kelch des Dabeiseins leider vorüber. Dafür kam das Dornröschen noch hinzu. Und als Gäste aus dem Nachbarkönigreich, dem „Leseland“, waren Königin Martha und König Markus angereist und die Wichtigkeit des Lesens trat in den Vordergrund. Oberbürgermeister Markus Pannermayr ergänzte, dass in Straubing sogar die Bücher in einem Schloss wohnen würden und

die stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl ergänzte, dass im Landkreis die Kinder bis 12 Jahre ein Anrecht auf Lesen und Vorlesen zu erleben haben.

Ein schönes und mitreißendes Stück Schauspiel nahm seinen Lauf mit der Profi-Schauspielerin aus Weimar, ihren tollen Laiendarstellern und dem Publikum als Geräuschemacher, wobei der König ein echter Glücksfall war und mit seinem Spiel voll überzeugen konnte. Dornröschen wurde geboren und das Volk jubelte. Und Blockflötenspiel beendete das Stück. Markus Pannermayr und Martha Altweck-Glöbl hatten aber als Landesoberhäupter aus dem Leseland noch etwas in petto. Eine Medaille und ein Buchgeschenk oder einen Buchgutschein für alle – für die Mitspieler und auch für das junge Volk im Publikum. Als Fazit gilt es festzuhalten: Nicht nur die Kleinen, nein, auch die Großen hatten an diesem Nachmittag viel Spaß.

Ja, und wer sich für das Ehrenamt eines Lesepaten interessiert, erhält Auskunft bei Marion Giere von der Stadtbibliothek am Rentamsberg unter der Telefonnummer 09421/94480-312 oder per E-Mail an marion.giere@straubing.de